

Morgenrot

Fachberatungsstelle
bei sexualisierter Gewalt

Jahresbericht 2024

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Vorstellung der Fachberatungsstelle	2
2.1. Kernaufgaben	2
2.2. Finanzierung	2
3. Beratung	3
3.1. Fälle	3
3.2. Beratene Personen	5
3.3. Betroffene	6
3.4. Täter*innen und Tatverdächtige	7
3.5. Rechtlicher Status	8
4. Prävention	9
4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen	9
4.2. Präventionsprojekt <i>Echt Krass!</i>	9
4.3. Präventionsprojekt <i>ECHTE SCHÄTZE!</i>	10
4.4. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis	12
5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation	13
5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation	13
5.2. Gremienarbeit	14
5.3. Öffentlichkeitsarbeit	14
6. Qualitätssicherung	15
7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot	16
8. Fazit und Ausblick	17

1. Einleitung

Im vergangenen Jahr setzte sich das Team der Fachberatungsstelle Morgenrot mit großem Engagement dafür ein, Betroffene von sexualisierter Gewalt zu unterstützen und zu stärken. Ein zentrales Anliegen blieb es, sowohl die Öffentlichkeit als auch Fachkräfte für dieses oft tabuisierte Thema zu sensibilisieren und kontinuierlich darauf aufmerksam zu machen.

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes ist ein erheblicher Anstieg sexualisierter Gewalt zu verzeichnen. Besonders besorgniserregend sind die Zahlen zu Vergewaltigungen, sexueller Nötigung und schweren sexuellen Übergriffen, die im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Prozent gestiegen sind, was 13.320 Fällen entspricht (2023: 12.186 Fälle). Im Zeitraum von fünf Jahren ist bei diesen Delikten sogar ein Anstieg von 41,3 Prozent zu beobachten (2019: 9.426 Fälle). Darüber hinaus wurden mehr Fälle mit jugendpornografischem Inhalt (plus 8,5 Prozent; plus 750 Fälle) gemeldet. Häufig sind die Verdächtigen laut polizeilicher Kriminalstatistik selbst Jugendliche unter 18 Jahren, die sich selbst filmen, ohne zu wissen, dass sie damit möglicherweise eine Straftat begehen.

Die wachsende Popularität von Online-Plattformen wie YouTube und TikTok und in sozialen Netzwerken wie Instagram, in Gruppenchats bei WhatsApp, in Online-Games oder auf Gamingplattformen hat zusätzlich neue Formen von Stalking und Belästigung hervorgebracht, die oft im Verborgenen bleiben. Die Risiken, die im Zusammenhang mit der Nutzung sozialer Medien und digitaler Plattformen entstehen, sind vielfältig und bedrohlich. So war es im vergangenen Jahr eine besondere Herausforderung, den Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt in einer immer digitaler werdenden Welt zu gewährleisten.

„Ich habe ihn mal auf Instagram gestalkt.“ Diese Aussage ist heutzutage so geläufig, dass viele sich nicht mehr bewusst sind, welche ernststen Konsequenzen damit verbunden sein können. Stalking kann für die Betroffenen äußerst belastend sein. Die Fachberatungsstelle ist daher mit ihren Angeboten auch auf Instagram präsent, um über diese Themen aufzuklären und Unterstützung zu bieten.

Im Rahmen unseres Beratungsangebots leistete die Fachberatungsstelle auch im vergangenen Jahr viel Stabilisierungsarbeit durch gezielte Psychoedukation und stetige Ressourcenaktivierung der Betroffenen. Die große Nachfrage im Jahr 2024 macht den Bedarf nach fach-kompetenter Fachberatung und Präventionsarbeit im Bereich sexualisierter Gewalt deutlich. Die Komplexität der Fälle und der Mehrbedarf an Beratung wird regelmäßig mit Mehrarbeitszeit der Mitarbeitenden kompensiert. Durch den Einsatz von Eigenmitteln im Rahmen der Präventionsarbeit konnte das Angebot für die Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene darüber hinaus mit einer Fachkraft erweitert werden.

Seit März ist die Beratungsstelle in der Karlstrasse in Friedrichshafen verortet und ist für die Zielgruppe der Fachberatungsstelle gut erreichbar.

Mit unserem Jahresbericht 2024 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Entwicklung und die Arbeit der Fachberatungsstelle geben. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Förder-partner*innen und allen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Iris Gerster
Leitung Fachberatungsstelle Morgenrot



Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Soziale Hilfen
Caritas Bodensee-Oberschwaben

2. Vorstellung der Fachberatungsstelle

Morgenrot ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle, die bei vermutetem und aufgedecktem sexuellen Missbrauch / sexualisierter Gewalt berät und bei den weiteren Schritten Hilfestellung anbietet.

Die Fachberatungsstelle ist für den gesamten Bodenseekreis zuständig. Sie hat zwei Standorte: Friedrichshafen und Überlingen.

Träger der Fachberatungsstelle ist Caritas Bodensee-Oberschwaben. Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V.

Die Beratung erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

In der Fachberatungsstelle tätig sind die Leiterin der Fachberatungsstelle und zwei Fachberaterinnen mit insgesamt 1,65 Stellenanteilen, sowie eine Verwaltungskraft mit 0,5 Stellenanteil. Im Jahr 2024 erhielt die Fachberatungsstelle einen befristeten Zuschuss aus dem Sondervermögen des Sozialministeriums Baden-Württemberg, um Präventionsveranstaltungen anbieten zu können. Dadurch konnte eine Stellenaufstockung um 20% realisiert werden.

2.1. Kernaufgaben

- **Beratung**
Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene (bis 20 Jahre), die von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffen sind, erhalten Beratung und stabilisierende Unterstützung. Angehörigen, Bezugspersonen, pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen bietet die Fachberatungsstelle ebenfalls Begleitung und Beratung an.
- **Prävention**
Die Aufgabe der Fachberatungsstelle im Bereich Präventionsarbeit liegt bei Querschnittsveranstaltungen, Schulungen für Multiplikatoren (z.B. Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Eltern) und dem Präventionsprojekt im Kindergartenbereich (Echte Schätze!). Präventionsprojekte für Schulklassen werden durch andere Träger und Anbieter angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation**
- **Qualitätssicherung**

Über die einzelnen Bereiche wird im Folgenden detailliert berichtet.

2.2. Finanzierung

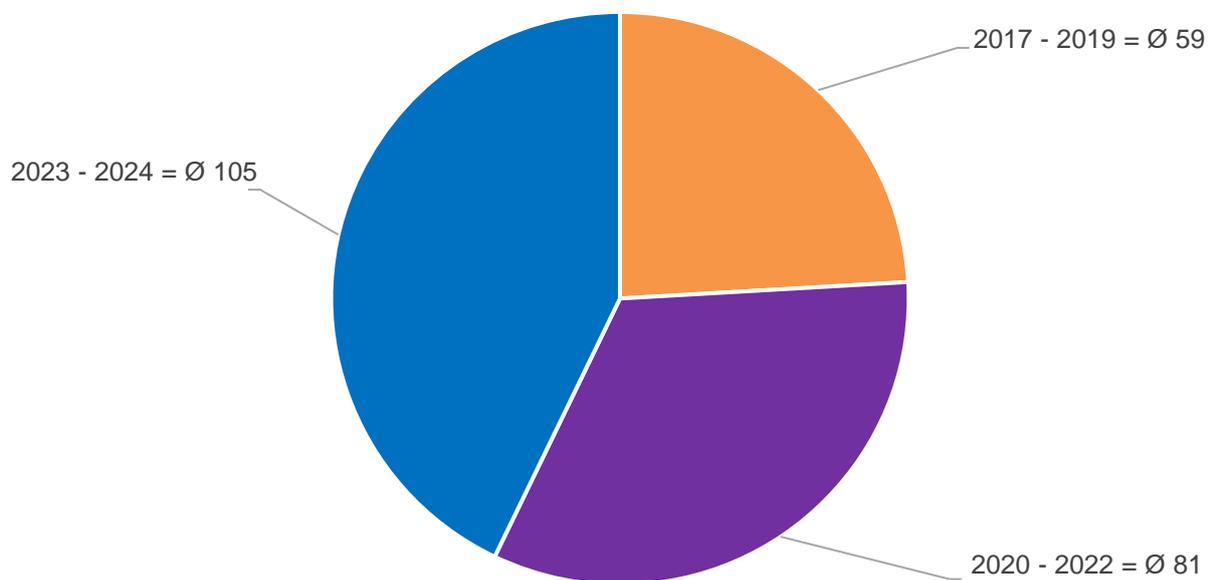
Die Fachberatungsstelle Morgenrot wird je zur Hälfte durch den Bodenseekreis und die Stadt Friedrichshafen finanziert.

3. Beratung

3.1. Fälle

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 145 Fälle von den Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle begleitet. Durchschnittlich kamen 8,3 neue Fälle pro Monat an der Fachberatungsstelle an. Die 145 Fälle teilen sich auf in 100 neue Fälle und 45 weiterlaufende Altfälle aus den Vorjahren. 39 Fälle werden im Jahr 2025 weiterbegleitet.

Fallzugänge 2017 – 2024



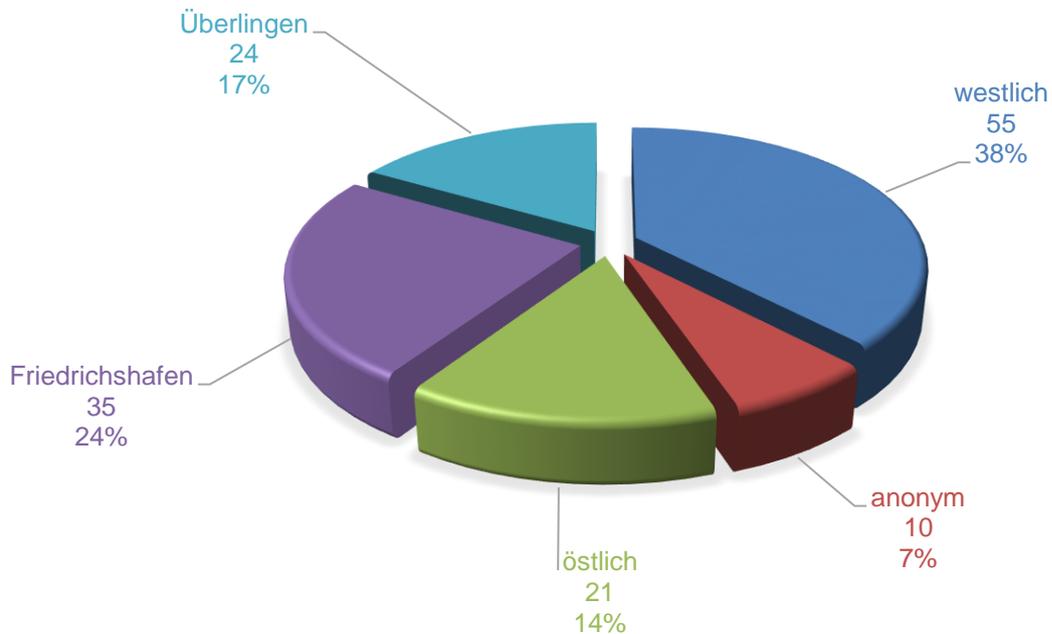
Das Schaubild veranschaulicht die jährlichen Fallzugänge im Zeitraum von 2017 bis 2024. In den Jahren 2017 bis 2019 betrug die durchschnittliche Anzahl neuer Fälle pro Jahr 59. In den folgenden Jahren 2020 bis 2022 stieg dieser Durchschnitt auf 81 neue Fälle jährlich, und in den Jahren 2023 und 2024 erhöhte sich die Zahl weiter auf durchschnittlich 105 neue Fälle pro Jahr. Diese Entwicklung deutet auf einen konstanten Anstieg der jährlichen Fallzugänge hin, was auf eine zunehmende Nachfrage hindeutet.

Die Fachberatungsstelle begleitet, Betroffene in komplexen Situationen. Die Einbeziehung von Familienangehörigen und anderen Vertrauenspersonen ist ein wesentlicher Aspekt, um eine angemessene Unterstützung zu gewährleisten.

Fälle, die strafrechtlich verfolgt werden oder bei denen ein Antrag nach dem Sozialen Entschädigungsrecht gestellt wird, dauern regelhaft viele Monate bis hinzu Jahren. Neben der Einzelfallberatung bietet die Fachberatungsstelle auch Beratung für Fachkräfte in Einrichtungen an. Diese finden personenbezogen oder als Teambesprechungen statt.

Die verschiedenen Formate der Beratung – ob persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz – bieten Flexibilität und Zugänglichkeit für die Betroffenen. Hausbesuche sind zudem eine wertvolle Option, um in besonderen Situationen direkt vor Ort Unterstützung zu leisten.

Regionale Aufteilung



N=145

Westlicher Bodenseekreis:

Immenstaad, Hagnau, Meersburg, Daisendorf, Uhdingen- Mühlhofen, Sipplingen, Owingen, Frickingen, Heiligenberg, Salem, Bermatingen, Markdorf, Deggenhausertal, Oberteuringen.

Östlicher Bodenseekreis:

Eriskirch, Langenargen, Kressbronn, Tett nang, Neukirch, Meckenbeuren.

Die regionale Verteilung der 145 Fälle stellt sich folgendermaßen dar:

35 Fälle stammten aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen.

21 Fälle stammten aus dem östlichen Bodenseekreis.

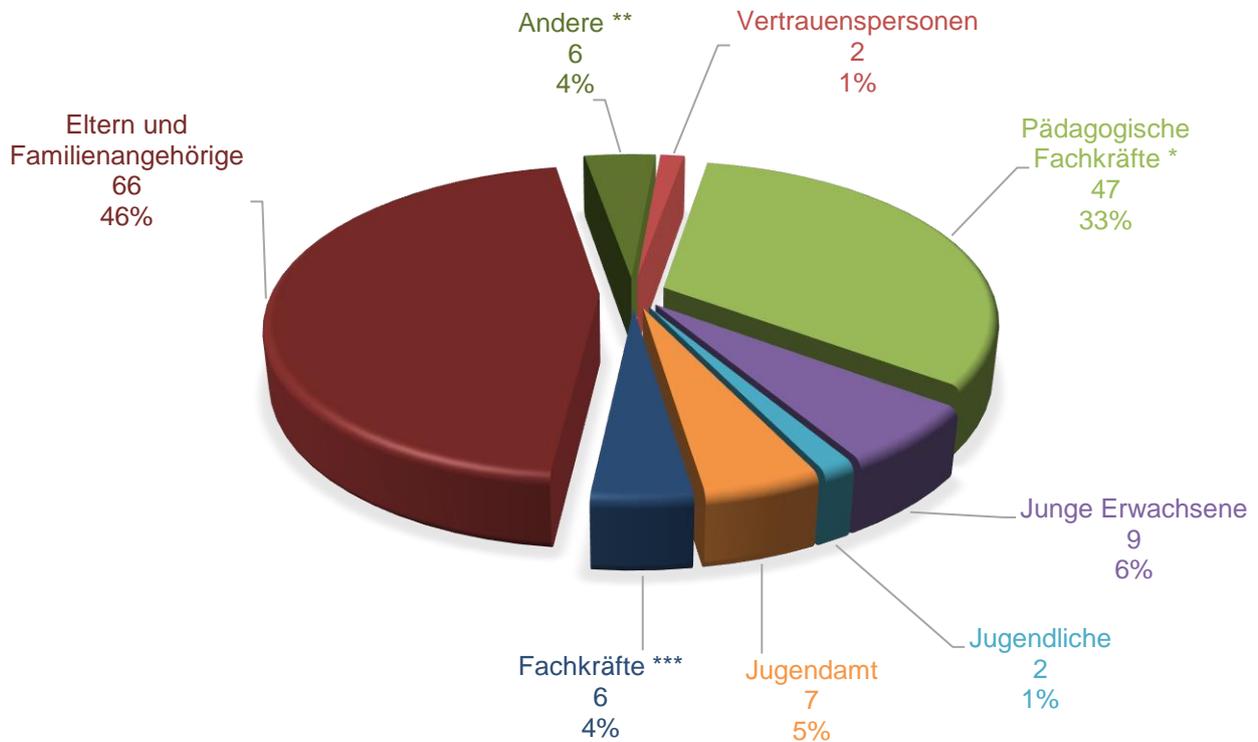
24 Fälle stammten aus dem Stadtgebiet Überlingen.

55 Fälle stammten aus dem westlichen Bodenseekreis.

10 Fallberatungen erfolgten anonym und können dadurch nicht regional zugeordnet werden.

3.2. Beratene Personen

Zugänge zur Fachberatungsstelle



N=145

Erläuterung:

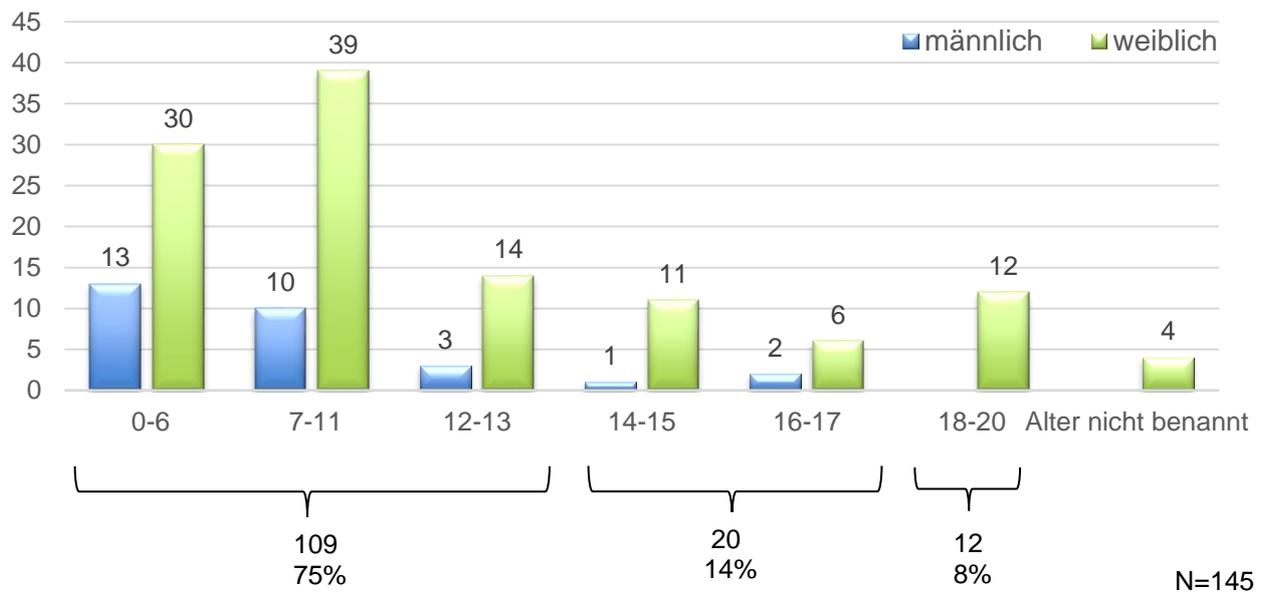
- * Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen
- ** ehrenamtlich Tätige: Elternbeiräte, Nachbarn, Kunsttherapeuten
- *** medizinische Fachkräfte, therapeutische Fachkräfte

Das Schaubild veranschaulicht, wer den ersten Kontakt mit der Fachberatungsstelle herstellte. Insgesamt erfolgte der Erstkontakt zur Fachberatungsstelle zu 42% durch Fachkräfte und zu 54% durch direkt Betroffene und deren Angehörige.

Die Fallberatungen mit Fachkräften finden aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen anonymisiert statt.

3.3. Betroffene

Betroffene nach Alter und Geschlecht



Die 145 von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffenen Kinder, Jugendliche und Jungen Erwachsene teilen sich auf in 116 weibliche Betroffene und 29 männliche Betroffene. Das bedeutet etwa 80% der Betroffenen sind Mädchen und ca. 20% sind Jungen.

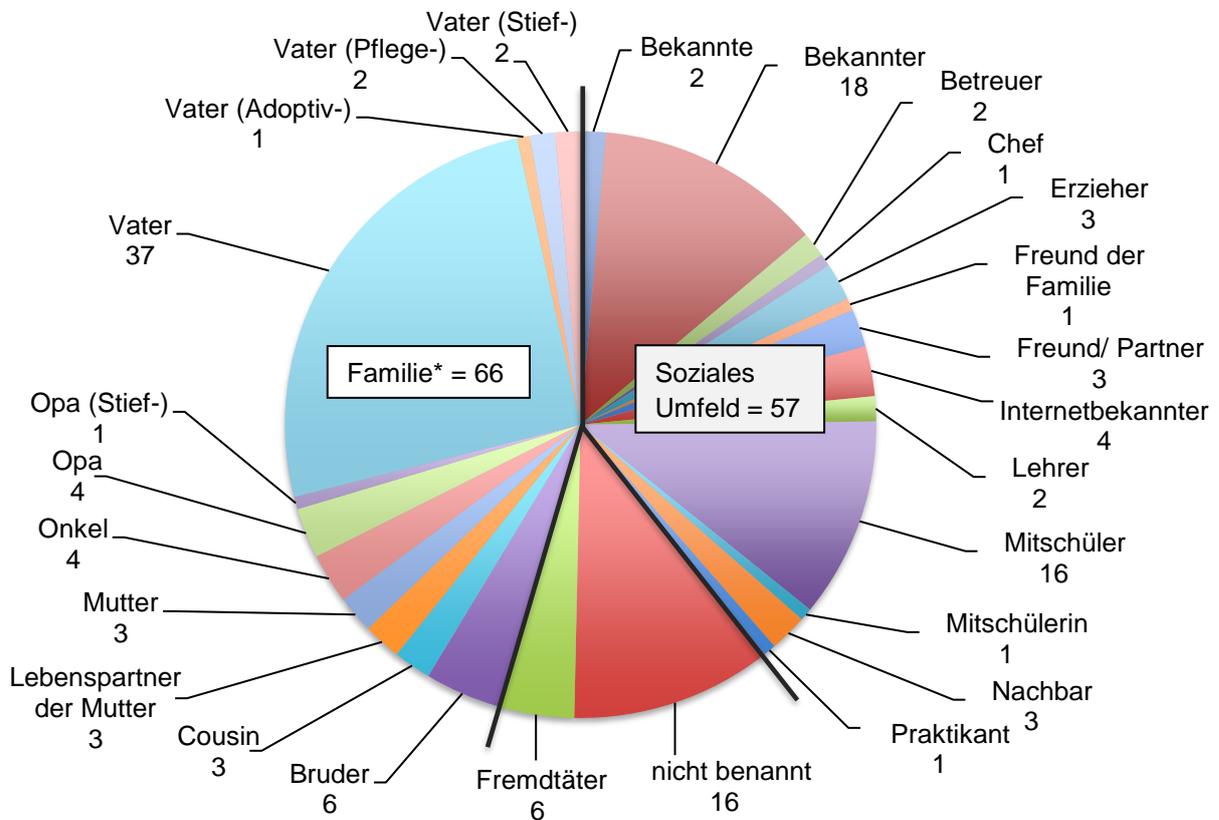
Die Altersstruktur der Betroffenen stellt sich folgendermaßen dar:

- 109 Kinder bis 13 Jahren
- 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
- 12 Junge Erwachsene von 18 bis 20 Jahren
- Bei 4 Betroffenen wurde das Alter nicht benannt

Der Anteil der Betroffenen im Kindesalter ist um 10% auf 75% angestiegen.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und haben vielfältige kulturelle sowie religiöse Hintergründe. Sie repräsentieren die Vielfalt unserer Gesellschaft.

3.4. Täter*innen und Tatverdächtige



N=145

Erläuterung:

*Definition von Familie: nicht nur Kernfamilie, sondern auch Stief-, Pflege-, Adoptivfamilie

In 66 Fällen (ca. 46%) stammten die Täter*innen und Tatverdächtigen aus dem familiären Umfeld. In 57 Fällen (ca. 39%) waren es Personen aus dem sozialen Lebensumfeld wie beispielsweise der Sporttrainer, der Erzieher, die Bekannte. In 16 Fällen (ca. 11%) wurde die tatverdächtige Person nicht benannt. In 6 Fällen war es ein Fremdtäter (ca. 4%).

Diese Zahlen zeigen deutlich, dass die Täter*innen den Kindern fast immer bekannt oder sogar vertraut sind!

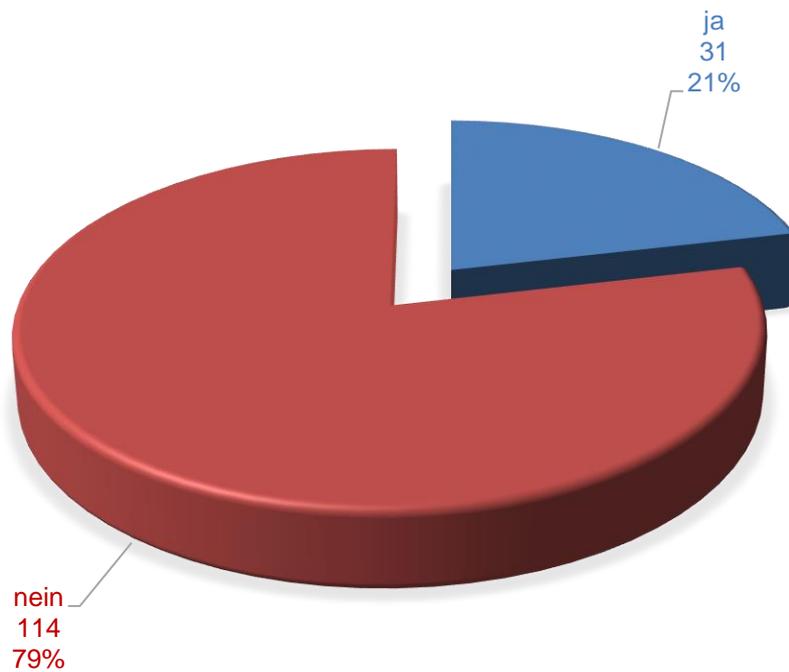
Die benannten Tatverdächtigen teilen sich auf in 96% Täter und 4% Täterinnen.

In 39 Fällen (ca. 27%) waren die Tatverdächtigen minderjährige Personen. Davon waren 36 männliche Minderjährige und 3 weibliche Minderjährige.

Die 66 Fälle von innerfamiliärem sexuellem Missbrauch, die von Verwandten begangen wurden, sind auf 57 erwachsene Bezugspersonen sowie 9 Brüder und Cousins zurückzuführen. Dies verdeutlicht, dass das Risiko für sexualisierte Gewalt nicht ausschließlich von erwachsenen Familienmitgliedern ausgeht!

3.5. Rechtlicher Status

Strafanzeige



N=145

In 79% der Fälle wurde keine polizeiliche Anzeige erstattet. In 21% der Fälle haben die Betroffenen selbst oder andere Beteiligte eine polizeiliche Anzeige gemacht.

Zu Bedenken ist hierbei, dass in den noch laufenden Fällen jederzeit eine Anzeige erfolgen kann, von daher ist diese Angabe lediglich als aktuelle Zahl zum Stichtag 31.12.2024 zu sehen.

4. Prävention

4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen

Die Fachberatungsstelle Morgenrot erhielt für das Jahr 2024 einen befristeten Zuschuss aus dem Sondervermögen des Sozialministeriums Baden-Württemberg, um Präventionsveranstaltungen durchführen zu können. Im Laufe des Jahres 2024 wurden von der Fachberatungsstelle folgende Präventionsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

- Elternabend Waldorfschule Überlingen
- Elternabend Grundschule Heiligenberg
- Fachtag „Kinderschutz“ für Kindertagesstätten
- 4 Schulungen pädagogische Fachkräfte der kommunalen Kindertagesstätten Friedrichshafen
- Präventionstheaterstück „Grenzbereiche“ in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Schreienesch Friedrichshafen inkl. Nacharbeit mit den teilnehmenden Klassen
- Schulung pädagogische Fachkräfte – Kindergarten Strandbadstraße Immenstaad
- Elternabend – Waldorfkindergarten Überlingen
- Schulung pädagogische Fachkräfte – Kindergarten Max und Moritz Oberuhldingen
- Schulung ehrenamtlich Tätigen – Kinderschutzbund Friedrichshafen
- Schulung pädagogische Fachkräfte – Evangelische Kindertagesstätte Bonhoefferhaus

Insgesamt wurden durch Präventionsveranstaltungen 1123 Personen geschult. Durch Spendenmittel ist die Fachberatungsstelle in der Lage ergänzende Präventionsprojekte durchzuführen.

Spenden 2024

- Zonta – Club Bodensee- Allgäu e.V.
- Narr mit Herz e.V.
- Lions Club Friedrichshafen - Echte Schätze Kisten für Kindergärten!
- Schenker Deutschland AG – Zweigstelle Immenstaad

Alle Spendengelder fließen in die Präventionsarbeit der Fachberatungsstelle, in zusätzliche Therapiematerialien oder in die Ausstattung. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Spender*innen, die die Arbeit der Fachberatungsstelle unterstützten.

4.2. Präventionsprojekt *Echt Krass!*

Die Fachberatungsstelle organisierte mit Kooperationspartner*innen der Stadt Friedrichshafen und des Landratsamtes Bodenseekreis die dritte Durchführung des Präventionsprojekts *ECHT KRASS!* für Januar 2025.

ECHT KRASS! ist ein interaktives Präventionsprojekt für Jugendliche zum Thema sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen. Im Bodenseekreis wird es für die Klassenstufe 8 aller weiterführenden Schularten angeboten.

Im November 2024 wurde die Online-Schulung für die Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräfte durchgeführt, die die einzelnen Klassen zum Ausstellungsbesuch begleiten werden. Es nahmen 33 Personen teil. Alle Schulen angemeldeter Klassen erhielten ein umfangreiches Materialpaket, damit der Ausstellungsbesuch vor- oder nachbearbeitet werden kann.

Der Ausstellungsbesuch mit den Klassen erfolgt im Januar 2025. Hierzu sind 37 Klassen angemeldet.

4.3. Präventionsprojekt *ECHTE SCHÄTZE!*

Das Projekt *ECHTE SCHÄTZE!* ist ein Präventionsangebot der Fachberatungsstelle Morgenrot für den Elementarbereich im Bodenseekreis.

Aus allen angeschriebenen Einrichtungen im Bodenseekreis haben sich 10 Kindergärten für das Jahr 2024 angemeldet. Aufgrund von Personalmangel, Leitungswechsel und Krankheitsausfälle haben drei Einrichtungen ihre Anmeldung zurückgenommen.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt zwei Schulungstermine zum Präventionsprojekt statt. Insgesamt haben 14 Erzieher*innen eine Basisschulung zum Thema sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt, wie auch eine Schulung zur Umsetzung des Projektes mit den Kindern in der Einrichtung erhalten.

Außerdem wurden 14 Erzieher*innen aus städtischen Kindertageseinrichtungen Friedrichshafens geschult. Geplant ist die Anschaffung mehrerer *ECHTE SCHÄTZE!* – Kisten durch die Stadt Friedrichshafen, so dass die städtischen Einrichtungen das Projekt abwechselnd in den Kita-Alltag einbauen können. Bis dahin leihen die Einrichtungen die Kisten bei der Fachberatungsstelle aus.

Durch den Zuspruch der Einrichtungen und auch der Netzwerkpartner wurde der Lions Club e.V. in Friedrichshafen über das Projekt aufmerksam. Der Club hat daraufhin vier Kisten an verschiedene Einrichtungen im Bodenseekreis gespendet. Die Fachberatungsstelle Morgenrot konnte die Kindertagesstätten aussuchen und die Kisten im November der Fachkräfte überreichen. Es war wichtig, dass die *ECHTE SCHÄTZE!* - Kisten in Einrichtungen kommen, in denen bereits die Schulungen zum Thema "sexueller Missbrauch" und zum Projekt durchgeführt worden sind. Ausgesucht wurden: die Kitatagesstätte an der Schussen (Meckenbeuren), der Kindergarten Sommertal (Meersburg), der Sprachheilkindergarten Osswald-Schule (Friedrichshafen) und der Kindergarten St. Margaretha in Tettngang-Obereisenbach. Diese Einrichtungen werden jeweils im Verbund mit benachbarten kooperierenden Kindergärten das Projekt mit den gespendeten Kisten vor Ort umsetzen, so dass weit mehr Einrichtungen und somit auch Kinder erreicht werden können.

Die Fachberatungsstelle Morgenrot unterstützt die Erzieher*innen während der gesamten Dauer des Projekts. Die Mitarbeiter*innen der Fachberatungsstelle stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, wenn es um Fragen, Unsicherheiten oder Verdachtsmomente bezüglich sexuellen Missbrauchs geht.

Die Evaluation des Präventionsangebots erfolgte durch Fragebögen mit den teilnehmenden Einrichtungen. Die Rückmeldungen sind, wie letztes Jahr, sehr positiv. Der Großteil der Teilnehmer*innen gab an, dass sie sich durch die Schulung gut informiert und sicherer darin fühlen, wie in Fällen von sexuellem Missbrauch oder sexuellen Übergriffen unter Kindern vorgegangen werden soll. Ebenso wurde vielfach benannt, dass es den Erzieher*innen seit der Durchführung des Projektes vermehrt gelingt, die Präventionsprinzipien in den Kita-Alltag einzubauen und dass sie beobachten, dass die Kinder vermehrt ihre und die Gefühle anderer benennen. Die meisten Teilnehmer*innen fühlen sich sicherer im Umgang mit Grenzverletzungen im Kita-Alltag. Alle Teilnehmer*innen empfehlen das Projekt weiter.

Im Schnitt nahmen 18 Kinder pro Einrichtung an dem Projekt teil. Dies bedeutet, dass im Jahr 2024 fast 198 Kinder anhand von Präventionsbotschaften in ihrem Selbstwert gestärkt wurden.

Im Winter 2024 wurden alle Kindertagesstätten im Bodenseekreis erneut angeschrieben und über das Projekt informiert. Für das Jahr 2025 haben sich bereits mehrere Einrichtungen angemeldet.

4.4. Präventionstheater Grenzbereiche: Interaktives Jugendtheaterstück zur Prävention von sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen

Die Fachberatungsstelle Morgenrot unterstützte die Gemeinschaftsschule Schreienesch Friedrichshafen bei der Umsetzung des Theaterstücks von Q-rage: „Grenzbereiche zur Prävention von sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen.“ An der Nacharbeit zur Vertiefung des Themas, die durch eine Schulsozialarbeiterin und eine Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle geleistet wurde, nahmen über 200 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 6 bis 9 teil.

Das Theaterstück hatte zum Ziel, das Bewusstsein für die eigene Körperlichkeit zu stärken und zu verstehen, was man möchte und wo die persönlichen Grenzen liegen.

Zu den zentralen Botschaften des interaktiven Präventionstheaters gehörten:

- „Du bist wertvoll, und niemand hat das Recht, deine Gefühle zu verletzen oder deinen Körper auszunutzen!“
- „Du hast das Recht, dich wohlfühlen und deine Sexualität zu erkunden!“
- „Grenzverletzungen sind kein Spaß, sondern stellen Demütigung und Gewalt dar!“
- „Setze deine Grenzen und kommuniziere sie klar und deutlich!“.

Zu den Inhalten des Präventionsprojektes gehören die Vermittlung von Präventionsbotschaften, Schaffen von Orientierung (Flirten, aber wie?), Vermittlung von Handlungswegen, Umgang mit kritischen / grenzverletzenden Situationen, Informationen über die Rechtslage und Informationen über Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten.



Theaterstück Grenzbereiche
im Jugend- und Kulturzentrum MOLKE, Friedrichshafen



4.5. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis

Seit 2019 initiiert die Fachberatungsstelle Morgenrot ein Treffen aller Anbieter*innen von Präventionsangeboten im Bodenseekreis zum Thema sexualisierte Gewalt.

Ziele und Aufgaben:

- Das Netzwerk dient dem Informationsaustausch zu den aktuellen Angeboten der Teilnehmer*innen.
- Jährliche Aktualisierung einer Liste aller Präventionsangebote zum Thema sexualisierte Gewalt für den Bodenseekreis. Diese steht zum Download auf der Homepage der Fachberatungsstelle Morgenrot bereit unter <https://www.beratungsstelle-morgenrot.de/was-wir-tun/praevention/praevention>
- Qualitätsstandards von Präventionsangeboten werden regelmäßig überprüft und ergänzt.
- Erstellen von Literaturlisten und Referentenlisten, die für alle Mitglieder des Netzwerks zur Verfügung gestellt wird.

Im Jahr 2024 fanden zwei Netzwerktreffen statt.

Das Netzwerk muss im Jahr 2025 nach über fünf Jahren des Bestehens auf den Prüfstand gestellt werden. Die Bereitschaft der Beteiligten zur Teilnahme nimmt mit jedem Treffen ab. Die Verschiebung des Treffens auf einen Vormittag hat leider nicht zur gewünschten Erhöhung der Zahl der Teilnehmer*innen geführt. Die Fachberatungsstelle Morgenrot überlegt sich, ob eine andere Form der Treffen dem entgegen steuern könnte.

Folgende Institutionen sind im Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis vertreten: Amt für Soziales, Familie und Jugend der Stadt Friedrichshafen, Fachberatungsstelle Morgenrot, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Fachstelle Kinderschutz des Jugendamtes Bodenseekreis, Familiencoach Christina Kern, Familien- und Frauenbeauftragte des Bodenseekreises, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Friedrichshafen, Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention, Streetwork MISA Arkade e.V., Wehr Dich!-Sicherheitstraining Juliane Vögele.

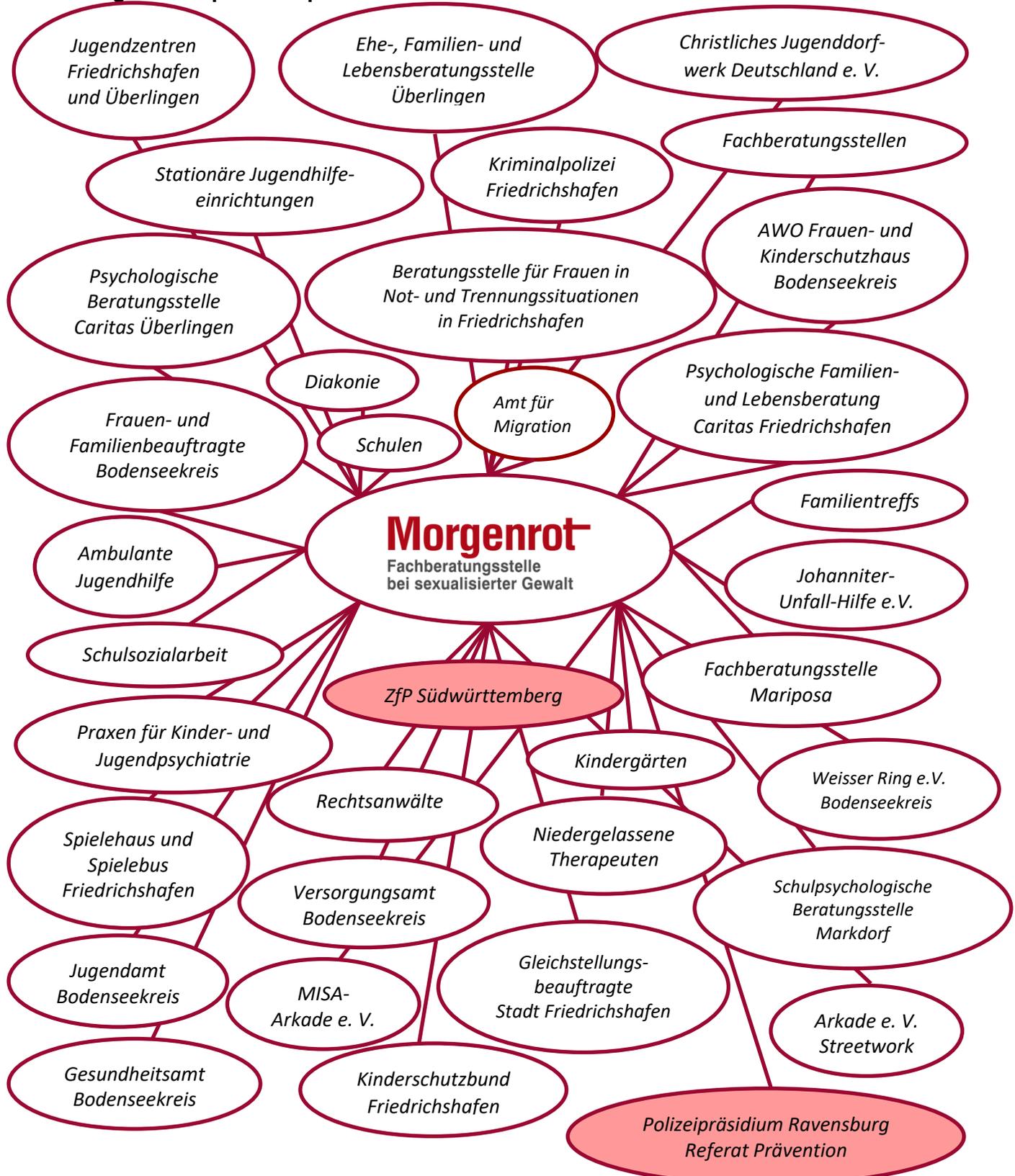
5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation

5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation

Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche und ganzheitliche Arbeit in der Unterstützung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Im Jahr 2024 fanden sieben Vernetzungs- und Kooperationsgespräche statt.

Darstellung der Kooperationspartner*innen im Überblick



5.2. Gremienarbeit

Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis

Die Fachberatungsstelle Morgenrot richtet den Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis aus. Alle relevanten Institutionen im Bodenseekreis, die sich mit den Themen sexualisierte Gewalt / sexueller Missbrauch befassen, nehmen an diesem Arbeitskreis teil:

AWO Frauen- und Kinderschutzhaus Bodenseekreis, Weisser Ring e.V., Versorgungsamt Bodenseekreis, Kriminalinspektion Friedrichshafen, Praxis Kinder- und Jugendpsychiatrie Friedrichshafen, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e.V., Jugendamt Bodenseekreis, Fachberatungsstelle Mariposa, Beratungsstelle für Frauen in Not und Trennungssituationen Stadt Friedrichshafen, Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Friedrichshafen, Arkade e.V. Streetwork, MISA – Arkade e.V., Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention und Opferschutzkoordination, niedergelassene Therapeut*innen.

Die Aufgaben des Arbeitskreises umfassen die Weitergabe von Informationen über rechtliche Neuerungen, den fachlichen Austausch zu aktuellen Themen sowie die Vernetzung der Kooperationspartner*innen.

Mitarbeit in Arbeitskreisen

Die Fachberatungsstelle arbeitet in den folgenden Arbeitskreisen mit:

- AK Gewalt im sozialen Nahraum – Stadt Friedrichshafen
- Fachverbund Bodensee-Oberschwaben-Allgäu: Arbeitskreis der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen, Konstanz, Lindau und Donaueschingen
- LKSF Baden-Württemberg e.V.: Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind.
- Netzwerk Jugendarbeit Überlingen
- AK ZiP Südwürttemberg

5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachberatungsstelle Morgenrot informiert und berichtet regelmäßig in lokalen Printmedien, den Amtsblättern, der kirchlichen Presse und anderen Medien. Zusätzlich wird durch Flyer und die eigene Homepage auf die Angebote der Fachberatungsstelle aufmerksam gemacht.

Seit Mitte 2024 ist die Fachberatungsstelle auch auf Instagram vertreten mit dem Ziel, Informationen über die sozialen Medien zu transportieren, an Bekanntheit zu gewinnen und Informationen an Jugendliche und Junge Erwachsene heranzutragen.



morgenrot_fachberatungsstelle



„Ich habe ihn mal auf Instagram gestalkt.“

Diese Aussage ist heutzutage so weit verbreitet, dass viele Menschen sich der ernsthaften Konsequenzen nicht mehr bewusst sind. Stalking kann für die Betroffenen eine enorme Belastung darstellen. Aus diesem Grund stellt die Fachberatungsstelle ihre Unterstützungsangebote auch auf Instagram bereit, um über diese Themen zu informieren und Unterstützung anzubieten.

6. Qualitätssicherung

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle nehmen regelmäßig an Fachveranstaltungen und Fortbildungen teil. Im Jahr 2024 nahmen die Mitarbeiterinnen an folgenden Schulungen teil:

- Online-Schulung: Sexualisierte Gewalt und Menschen mit Beeinträchtigungen
- Online-Schulung: Organisierte sexualisierte Gewalt
- Zwei digitale Grundkurse zum Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch – „Was ist los mit Jaron?“
- Weiterbildungen im Bereich IT (Canva – Anwendungsprogramm für Instagram, Excel)
- Onlinefortbildung: Einführung in Methoden und Möglichkeiten der Onlineberatung für Betroffene sexualisierter Gewalt
- Onlinefortbildung: Präsenzberatung mit Onlineberatung kombinieren - geht das überhaupt? Einführung in das Thema Blended Counseling
- Onlinefortbildung: Digitaler Grundkurs zum Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch Kurs 1: Grundschule – „Was ist los mit Jaron?“
- Onlinefortbildung: Train the Trainer – für digitalen Grundkurs: „Was ist los mit Jaron?“
- Regelmäßige Teilnahme an der Jura-Sprechstunde der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)

Weitere Maßnahmen:

- Regelmäßige Supervision
- Kollegiale Fallberatung im Team
- Teilnahme an einer überregionalen Intervisionsgruppe zur kollegialen Fallberatung
- Weiterentwicklung der Datenerhebung und der Falldokumentation/Statistik

Trägertreffen:

- Jährliches Kooperationsgespräch mit Vertreterinnen der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis zur Reflexion und bedarfsgerechter Weiterentwicklung des Angebotes der Fachberatungsstelle.
- Teilnehmerinnen: Frau Schilling (Amtsleiterin Jugendamt Bodenseekreis), Frau Münzer (Fachstelle Kinderschutz des Jugendamtes Bodenseekreis), Frau Wäscher-Göggerle (Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis), Frau Weber (Amtsleiterin Amt für Soziales, Familie und Jugend Stadt Friedrichshafen), Frau Gregor-Rohde (Abteilungsleiterin Soziale Dienste Stadt Friedrichshafen), Frau Morath (Caritas für das Dekanat Linzgau e.V.), Frau Hipp-Streicher (Fachleiterin Soziale Hilfen Caritas Bodensee-Oberschwaben), Frau Gerster, Frau Schäfer, Frau Hrinny (Fachberatungsstelle Morgenrot)

7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot



Iris Gerster
Leitung
Fachberatung
Prävention

Nicole Schäfer
Fachberatung
Prävention

Magdalena Hriný
Prävention
Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Staudacher
Teamassistentz

Kontakt

Karlstr. 41
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 3 77 64 00
Fax 07541 / 3 77 64 01

Schlachthausstraße 5
88662 Überlingen
Tel. 07551 / 9 44 47 46

info@beratungsstelle-morgenrot.de



[morgenrot_fachberatungsstelle](https://www.instagram.com/morgenrot_fachberatungsstelle)

Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag 9 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr

Informationen und Pressespiegel zur Fachberatungsstelle Morgenrot finden Sie unter www.beratungsstelle-morgenrot.de

8. Fazit und Ausblick

Die wachsende Zahl der Ratsuchenden sowie die aktuellen Statistiken unterstreichen die dringende Notwendigkeit, eine bedarfsgerechte Finanzierung der Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt sicherzustellen. Die Entwicklungen der letzten Jahre hinsichtlich steigender Fallzahlen, Bedarf an Präventionsarbeit und Komplexität der Beratungsarbeit signalisieren eine Anpassung der personellen Ressourcen. Betroffene, deren Angehörige sowie Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Jugendämter, Polizei, Justiz und die gesamte Gesellschaft profitieren von dieser Unterstützung.

Auf die Fachberatungsstelle kommen neue Anforderungen zu: KI und Kinderschutz.

Die komplexen Herausforderungen, die durch automatisierte Inhalte und Deepfakes entstehen, sind erheblich. Fachleute warnen davor, dass Künstliche Intelligenz die Verbreitung und Erstellung von missbräuchlichen Darstellungen erleichtern, Cybergrooming verstärken und neue Strategien von Tätern begünstigen könnte. <https://beauftragte-missbrauch.de/>

Entwicklung von Schutzkonzepten: Die Fachberatungsstelle wurde mehrfach um Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten gebeten. Mit der neuen Regelung der Kultusministerin sind alle Schulen in Baden-Württemberg verpflichtet, Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt zu erstellen, was voraussichtlich zu einem Anstieg der Anfragen in diesem Bereich führen wird.

Aufgabenvielfalt braucht Ressourcen: Die Nachfrage nach persönlichen Beratungen bleibt weiterhin hoch. Allerdings stellt es ein Problem dar, dass die Anfragen bezüglich Beratungen, Fachinformationen, Projekten und Präventionsmaßnahmen die personellen Ressourcen der Fachberatungsstelle übersteigen.

IMPRESSIONEN aus dem Jahr 2024

Umzug der Fachberatungsstelle in die Karlstraße 41 in Friedrichshafen am 28.03.2024



Fachtag „Kinderschutz“ für Kindertagesstätten in Weingarten am 09.04.2024



WIR BIETEN PRÄVEN
• Prävention von Kindesmisshandlung
• FORTBILDUNG für Fachkräfte
• ELTERNARBEIT und VORBEREITUNG
• INFORMATION, BERATUNG
• und Begleitung bei
• ...



Echte Schätze Kiste im Kindergarten Obereisenbach Juli 2024

Lions Club Friedrichshafen spendet Schatzkisten für Präventionsprojekt



Manfred Kemmerling-Lamparsky, Präsident des Lions Club Friedrichshafen (Mitte links) und Christoph Dickmanns (Vorsitzender des Fördervereins Lions Club (Mitte rechts) übergaben vier Schatzkisten im Wert von 8.000 Euro als Spende für das Projekt „Echte Schätze“ an Vertreterinnen von Kindergärten aus Meckenbeuren, Friedrichshafen und Meersburg sowie an Iris Gerster (Zweite von links), Leiterin der Beratungsstelle Morgenrot, und Präventionsfachkraft Magdalena Hriný (links).

Der Lions Club Friedrichshafen hat vier Schatzkisten im Wert von insgesamt 8000 Euro an das Projekt „Echte Schätze“ der Fachberatungsstelle Morgenrot gespendet. Die Echte Schätze - Kisten unterstützen Kindertagesstätten bei der Prävention von sexuellem Missbrauch. Die Kita an der Schussen (Meckenbeuren), der Kindergarten Sommertag (Meersburg), der Sprachheilkindergarten Osswald-Schule (Friedrichshafen) und der Kindergarten St. Margaretha in Tettang Obereisenbach erhielten je eine Kiste zur dauerhaften Nutzung.

„Mit der Prävention gegen sexualisierte Gewalt kann nicht früh genug begonnen werden“, sagte Manfred Kemmerling-Lamparsky, Präsident des Lions Club Friedrichshafen, bei der Übergabe der Kisten. Das Geld stamme aus dem diesjährigen Entenrennen, einer Benefizaktion des Lions Clubs und des Seehasenfestausschusses.

Die Vertreter des Lions Clubs wurden bei einer Vortragsveranstaltung auf das Projekt „Echte Schätze“ aufmerksam. Das Konzept überzeugte sie und die positiven Rückmeldungen aus den Kitas bestärkten sie in ihrer Entscheidung. Die Erzieherinnen der beteiligten Kindergärten zeigten sich erfreut über die Kisten. Sie lobten die Ausstattung und das praxisnahe Arbeitshandbuch.

Das Projekt „Echte Schätze“ wurde vom Petze Institut für Gewaltprävention entwickelt und wird von der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis unterstützt. Es richtet sich an Kinder im Vor- und Grundschulalter.

„Kinder lieben Schatzkisten und das Konzept ist auf die Bedürfnisse im Elementarbereich zugeschnitten“, erklärte Magdalena Hriný von der Fachberatungsstelle Morgenrot. Mithilfe der Kisten, Handpuppen und weiteren Materialien lernen die Kinder spielerisch, ihren Gefühlen zu vertrauen und Grenzen zu setzen. Sie erfahren, dass sie „Nein“ sagen dürfen und sich Hilfe holen können.

Die Fachberatungsstelle Morgenrot schult die Erzieherinnen und steht ihnen beratend zur Seite. Ergänzend erhalten die Kitas Fachliteratur, CDs und weitere Materialien zum Thema Kinderschutz. Durch Übersetzungen in acht Sprachen ist das Projekt auch für Einrichtungen mit einem hohen Migrantenanteil geeignet.

Iris Gerster, Leiterin der Fachberatungsstelle Morgenrot, betonte die Bedeutung von frühzeitiger Prävention: „Die Kitas und Erzieherinnen spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie wies auch auf den steigenden Bedarf an Fachberatung hin: „Mit der derzeitigen personellen Ausstattung der Fachberatungsstelle stoßen wir an unsere Grenzen. Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, müssen wir unsere Kapazitäten langfristig anpassen.“

Interessierte Kindertageseinrichtungen im Bodenseekreis können sich an die Fachberatungsstelle Morgenrot wenden.

Spende vom Zonta Club Bodensee - Allgäu an Morgenrot

Morgenrot erhält Spende von 2.000,00 €

FRIEDRICHSHAFEN - Der Zonta Club Bodensee Allgäu e.V. hat an Morgenrot 2.000,00 Euro gespendet.

Morgenrot ist eine Anlauf- und Kontaktstelle im Bodenseekreis für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sowie für deren Angehörige und Vertrauenspersonen. Zu den Kernaufgaben gehört neben der Beratung auch die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit der Spende beabsichtigt Morgenrot Equipment für das Präventionsprojekt „ECHTE SCHÄTZE“ anzuschaffen. Im Rahmen des Projekts „ECHTE SCHÄTZE“ werden Kindertagesstätten praxisnah und kindgerecht bei der Prävention im Bereich des sexuellen Missbrauchs unterstützt. „Das Projekt wird von den Kindern sehr gut angenommen, macht ihnen Spaß und stärkt ihr Selbstwertgefühl“, sagt Iris Gerster, Leiterin der Fachberatungsstelle.

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle begleiten während des Projektzeitraumes die Erzieherinnen und Erzieherinnen und sind Ansprechpartnerinnen bei Fragen, Verunsicherung und Vermutungen zu sexuellem Missbrauch der betreuten Kinder in den Einrichtungen. Allein in 2023 haben sich im Bodenseekreis hier 15 Kindergärten beteiligt.

Wie wichtig die Sensibilisierung im Bereich der sexualisierten Gewalt ist, zeigen die seit Gründung der Fachberatungsstelle im Jahr 2016 ständig steigenden Fallzahlen. „Mit der Ausstattung von 1,65 Fachstellen



Claudia Macke, Frau Iris Gerster, Silke Wolf, Dr. Daniela Hennes. Frau Iris Gerster von Morgenrot freut sich über den Scheck von 2.000,00 € FOTO: MAGDALENA HRINÝ

kommen wir inzwischen an unsere Kapazitätsgrenzen, sodass für eine gleichbleibend qualitativ gute Arbeit längerfristig eine Anpassung der Kapazitäten um eine 50 %-Stelle benötigt wird“, teilt Frau Gerster anlässlich der Spendenübergabe mit.

Der Zonta Club Bodensee-Allgäu e.V. würdigt mit der Spende die verantwortungsvolle Aufgabe der Fachberatungsstelle besonders im Bereich der frühzeitigen Sensibilisierung und Aufklärung von Jungen und Mädchen. Der Zonta Club macht seit vielen Jahren auf das wichtige Thema se-

sexualisierte Gewalt aufmerksam, besonders am 25.11., dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. „Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, dass bereits im frühen Kindesalter sensibilisiert und auch aufgeklärt werden kann“, so Präsidentin Silke Wolf.

Zonta ist eine internationale Vereinigung von Frauen verschiedener Berufe in verantwortungsvollen Positionen, die zum Ziel hat, den Status der Frau in den Bereichen Recht, Gesundheit, Bildung, Politik und Wirtschaft zu verbessern.

Impressum

Morgenrot
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt
Karlstraße 41
88045 Friedrichshafen
Telefon: 07541 / 377 64 00



info@beratungsstelle-morgenrot.de
www.beratungsstelle-morgenrot.de

Folgen Sie uns
morgenrot_fachberatungsstelle



Spendenkonto
Caritas Bodensee-Oberschwaben
SozialBank
Verwendungszweck: Morgenrot
IBAN: DE30 3702 0500 0001 7906 00



Herausgegeben von:
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Seestr. 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0
Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: info@caritas-bodensee-oberschwaben.de
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.